

IHR BESUCH BEI UNS

MUSEUM & SCHAUBERGWERK

Das Oberharzer Bergwerksmuseum bietet Ihnen eine Vielzahl verschiedener Führungen an. Gerne gehen wir auch auf Ihre Wünsche ein und unterbreiten Ihnen ein individuelles Angebot.

ÖFFNUNGSZEITEN:

ganzjährig: 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet
(außer am 24.12. und 31.12.)

FÜHRUNGEN:

Der Besuch des Schaubergwerks ist nur im Rahmen einer Führung möglich.
Tägliche Führungen um 11.00 Uhr & 14.00 Uhr (Dauer ca. 60 Minuten)
Für Gruppen ist eine Anmeldung* erforderlich!



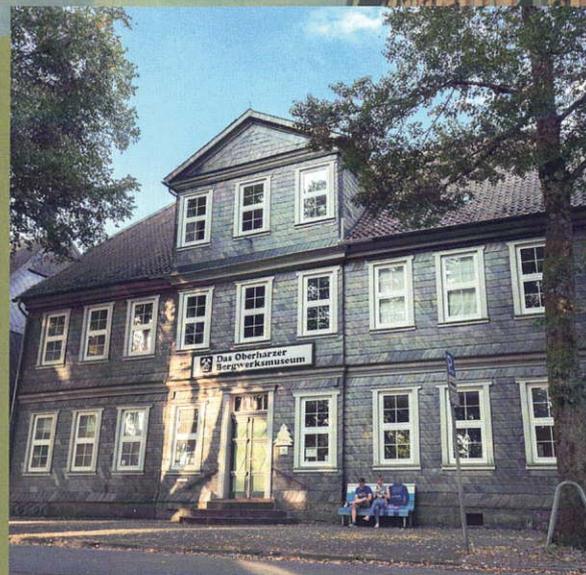
OBERHARZER BERGWERKSMUSEUM
Bornhardtstraße 16, 38678 Clausthal-Zellerfeld
* Telefon: 05323-98950, Fax: 05323-989569
info@oberharzerbergwerksmuseum.de
www.oberharzerbergwerksmuseum.de

Fotos: Oberharzer Bergwerksmuseum, Stiftung Welterbe im Harz, Harz Wasserwerke GmbH, Tim Schenkel, Hans-Jörg Hörseljau

UNESCO im
WELTERBE HARZ



OBERHARZER BERGWERKSMUSEUM
in Clausthal-Zellerfeld



KULTURGESCHICHTE & TECHNIK
ERLEBEN UND VERSTEHEN

www.oberharzerbergwerksmuseum.de



Organisation
des Vereins für Volkskunde
& Brauerei, Bier- und
Lebensmittelkunde
und Kultur

Bergwerk Rammelsberg
Abteich von Clausthal und
Oberharzer Wasserwirtschaft
Welterbe seit 1992

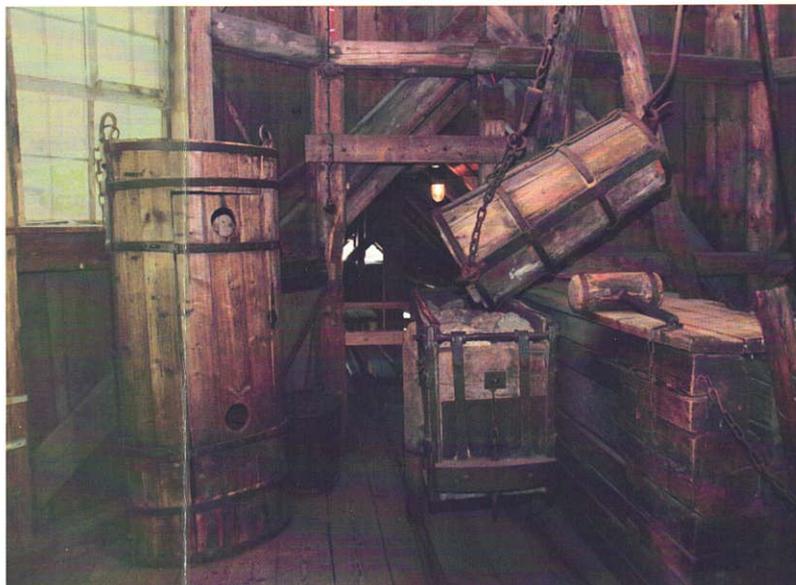
WILLKOMMEN IM ÄLTESTEN BERGBAUMUSEUM DEUTSCHLANDS!

Das 1892 gegründete Oberharzer Bergwerksmuseum in Clausthal-Zellerfeld bietet spannende Einblicke in Technik und Kulturgeschichte des Oberharzes. In 29 Ausstellungsräumen, einem Bergbau-Freilichtmuseum und einem einzigartigen Schaubergwerk zeigt das Museum die Entwicklung des Oberharzer Erzbergbaus vom Mittelalter bis zu seinem Ende im Jahr 1930.

Zur umfangreichen Museumssammlung gehören u.a. historische Werkzeuge, wertvolle Münzen, außergewöhnliche Grubenlampen und archäologischen Funde, aber auch Filmaufnahmen aus dem Jahr 1923 und eine der wichtigsten Sammlungen historischer Technikmodelle.

Ganz besondere Objekte, wie das erste Drahtseil der Welt, das übrigens 1834 in Clausthal erfunden wurde, zeigen die technischen Errungenschaften des Bergbaus. Zusammen mit kulturgeschichtlichen Gegenständen des täglichen Lebens vermittelt das Museum seinen Besucher*innen einen Eindruck vom Arbeiten und Leben einer Bevölkerung, die jahrhundertlang auf den Bergbau angewiesen war.

Highlight des Museumsbesuchs ist eine geführte Tour durch das Schaubergwerk im Außengelände. Wie kam das schwere Erzgestein aus dem Berg? Was wurde damit gemacht? Wie sah ein normaler Arbeitstag im Bergbau aus und wie half man jemandem, der sich tief unten im Berg verletzt hatte? Die Antworten auf diese Fragen können mit allen Sinnen erlebt werden. Der „Mini-Tag im Bergwerk“ beginnt über Tage (oberirdisch) mit einer Erkundung bergbaulicher Gebäude und historischer Bergbautechnik.



*Das Mineralien-Kabinett
im Untergeschoss des Museums*

Von hier führt der Weg die Besucher*innen immer tiefer hinab, bis hinein in einen originalgetreuen Oberharzer Bergwerksstollen.

Schon gewusst: Durch den Aufbau der originalen Bergbaugebäude und des Schaubergwerks im Freigelände entstand hier in den 1930er Jahren das erste technische Freilichtmuseum Deutschlands.

WELTERBE-FÜHRUNGEN

Geführte Wanderungen über und unter Tage durch das Weltkulturerbe Oberharzer Wasserwirtschaft und die Kulturlandschaft des historischen Bergbaus können im Oberharzer Bergbaumuseum gebucht werden.

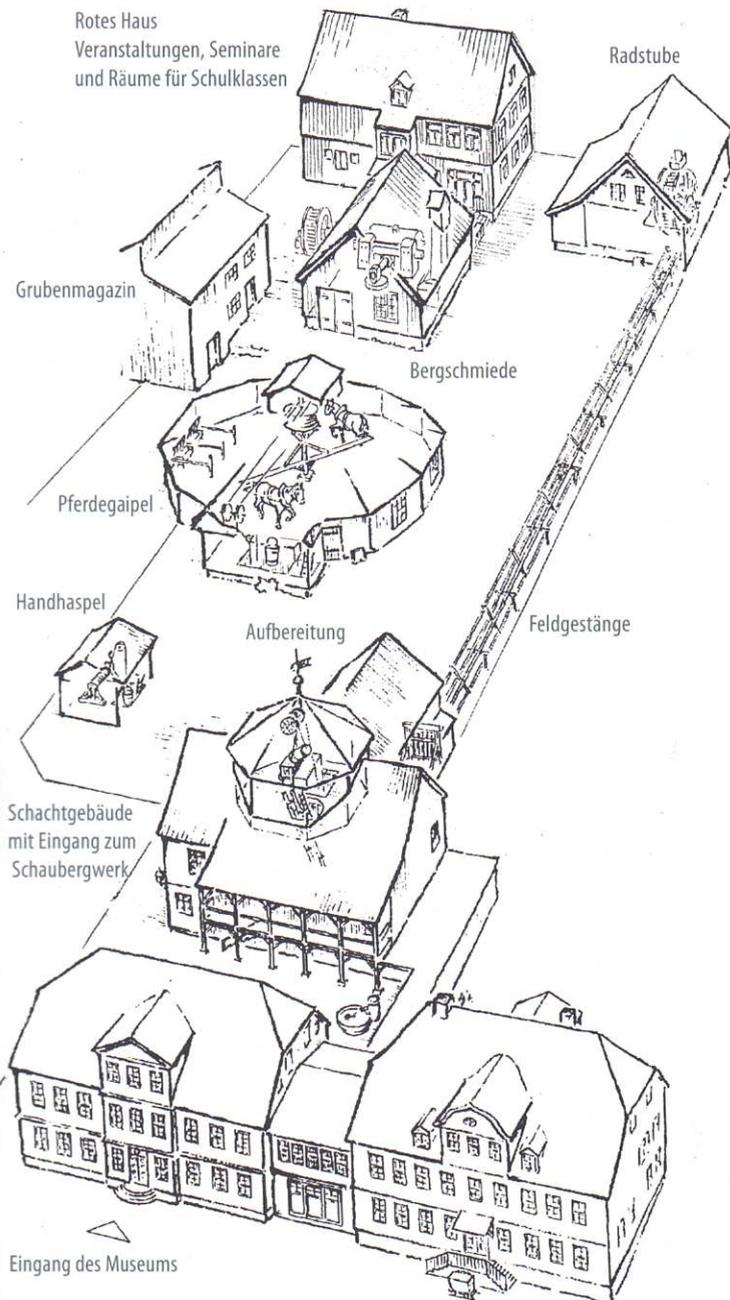
Direkt an das Museumsgebäude schließt sich ein kleines Freilichtmuseum mit originalen Harzer Bergwerksanlagen an, die an ihrem ursprünglichen Standort abgebaut wurden. Hier befinden sich zum Beispiel eine Bergschmiede, in der Werkzeuge für die Arbeit im Berg gefertigt und repariert wurden, und ein so genannter Pferdegaipel, ein Gebäude, in dem mittels Pferdekraft Erzgestein aus dem Berg gefördert wurde. Im Freigelände ist auch das über 200 Jahre alte Schachtgebäude mit dem angeschlossenen Besucherbergwerk zu finden.

*Originale Bergwerksanlage,
ein sog. Pferdegaipel, im Freigelände*



MULTIMEDIA-GUIDE

Ab April 2020 führt ein neuer Multimedia-Guide durch das Freigelände des Oberharzer Bergwerksmuseums.



SCHACHT KAISER WILHELM II.

Schachtanlage von 1880 mit Schachthalle, Fördermaschinenhaus und Wasserrädern in Originalgröße. Eine Ausstellung zur Oberharzer Wasserwirtschaft bildet den perfekten Ausgangspunkt für Welterbe-Touren.



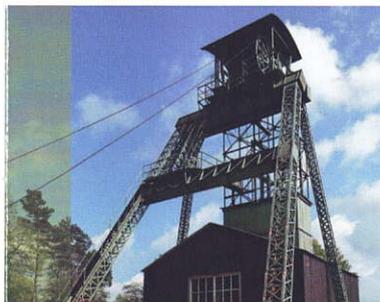
Freier Zutritt zu den Außenanlagen

Ausstellung geöffnet April – Oktober, täglich 15.00 – 17.00 Uhr

Betriebshof Harzwasserwerke GmbH, Erzstraße 24, Clausthal-Zellerfeld

OTTILIAE-SCHACHT & TAGESFÖRDERBAHN

Das älteste erhaltene eiserne Fördergerüst Europas. Der Schacht war von 1878 bis 1930 zentraler Förderschacht für Silber-, Blei- und Zinkerze in Clausthal und Zellerfeld und zuletzt bis 1980 ein Wasserkraftwerk.



Freier Zutritt zu den Außenanlagen

Anreise mit der historischen „Tagesförderbahn“

ab Alter Bahnhof am ZOB, Bahnhofstraße, Clausthal-Zellerfeld

Mai – Okt sonn- und feiertags 11.00 & 14.30 Uhr

Führung mit Maschinenbetrieb

Mai – Okt sonn- und feiertags 11.30 & 15.00 Uhr

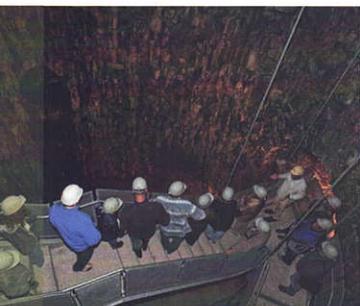
Anmeldung* von Gruppen jederzeit möglich

Am Ottiliaeschacht/Ecke Berliner Straße, Clausthal-Zellerfeld

RADSTUBE THURM ROSENHOF

Geführte Tour Unter Tage

Als „schönste am ganzen Harze“ beschriebene Zeitgenossen die mit behauenen Werksteinen kunstvoll auf rundem und ovalem Grundriss ausgemauerten Radstuben.



Führungen

Mai – Oktober, Gruppenführungen nach Terminvereinbarung*

Rosenhöfer Radstuben Monument, 120 m ab Schild Ottiliae-Schacht,

B 242 Ortsausgang Clausthal-Seesen

UNESCO WELTERBE IM HARZ

Entdecken Sie weitere spannende Orte des UNESCO Welterbe im Harz:
www.welterbeimharz.de

DOROTHEER RÖSCHE

Die Gruben Dorothea und Caroline waren die ertragreichsten aller Clausthaler Gruben. Sie lockten schon früh viele Besucher an. Auch Sie haben die Möglichkeit, in der wieder hergerichteten Dorotheer Rösche einen Eindruck von der Arbeit unter Tage zu bekommen.



Führungen

von April bis Oktober nach Anmeldung*

